

Teilzeitarbeit in Europa -- nicht immer «freiwillig»

Wiesbaden. (20.09. / destatis) 15,9 Prozent der Teilzeitbeschäftigten in der Europäischen Union (EU) hätten gerne eine Vollzeitbeschäftigung. Für sie ist Teilzeitarbeit in der Regel das kleinere Übel, um nicht in die Arbeitslosigkeit abzurutschen. In Deutschland liegt die Zahl der unfreiwillig Teilzeitbeschäftigten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes bei 14,2 Prozent und somit knapp unter dem Durchschnitt der 25 EU-Staaten. Diese Ergebnisse stammen aus der europäischen Arbeitskräfteerhebung, die im Frühjahr 2003 in allen Mitgliedsstaaten in vergleichbarer Weise durchgeführt wurde.



Von unfreiwilliger Teilzeitbeschäftigung spricht man, wenn die Befragten als Grund für ihre Teilzeittätigkeit angeben, keine Vollzeitbeschäftigung gefunden zu haben. Dies trifft in Litauen für über die Hälfte (51,0 Prozent) der Teilzeitbeschäftigten zu. Auch in Griechenland (39,6 Prozent), Lettland (35,8 Prozent), Italien (30,1

Prozent), Finnland (29,9 Prozent) und Polen (29,5 Prozent) müssen sich viele unfreiwillig mit einer Beschäftigung als Teilzeitkraft abfinden. Weitaus weniger unfreiwillige Teilzeitkräfte haben die Niederlande. Dort geht fast die Hälfte aller Beschäftigten einer Teilzeittätigkeit nach, doch nur 3,1 Prozent tun dies deswegen, weil sie keine Vollzeitbeschäftigung finden konnten. Relativ niedrig ist der Anteil unfreiwillig Teilzeitbeschäftigter auch in Österreich (7,6 Prozent), im Vereinigten Königreich (8,0 Prozent), in Luxemburg (8,9 Prozent) sowie in Slowenien (9,2 Prozent).

Prozentanteil unfreiwillig Teilzeitbeschäftigter an allen Teilzeitbeschäftigten -- Ergebnisse der EU-Arbeitskräfteerhebung 2003

Land	in Prozent	Land	in Prozent
Niederlande	3,1	Portugal	18,2
Österreich	7,6	Spanien	18,5
Vereinigtes Königreich	8,0	Estland	20,3
Luxemburg	8,9	Schweden	20,4
Slowenien	9,2	Zypern	20,5
Slowakische Republik	11,3	Ungarn	23,9
Irland	13,5	Frankreich	28,5
Tschechische Republik	13,6	Polen	29,5
Deutschland	14,2	Finnland	29,9
Dänemark	14,3	Italien	30,1
EU-Durchschnitt (25 Länder)	15,9	Lettland	35,8
Malta	16,5	Griechenland	39,6
Belgien	17,5	Litauen	51,0

Die jährliche Arbeitskräfteerhebung misst Erwerbstätigkeit nach dem Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), das auf Grund seiner großen Verbreitung und seiner Unabhängigkeit von nationalen Regelungen besonders gut für internationale Vergleiche der Erwerbsbeteiligung geeignet ist. Als erwerbstätig im Sinne dieses Konzeptes gilt, wer über 15 Jahre alt ist und in einem Arbeitsverhältnis mit mindestens einer Stunde geleisteter Arbeitszeit je Woche steht. Auch Selbstständige und Freiberufler sowie mithelfende Familienangehörige zählen als Erwerbstätige.